



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK

EUROSYSTEM

Herausfordernde Zeiten für Notenbanken

**Pressekonferenz zur Präsentation des Geschäftsberichts 2022
der OeNB**

Gouverneur Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann
Vize-Gouverneur Univ.-Prof. MMag. Dr. Gottfried Haber
(vertreten durch Gouverneur Holzmann)
Direktor DDr. Eduard Schock
Direktor DI Dr. Thomas Steiner

Wien, 23. März 2023

www.oenb.at



Kernaufgaben der OeNB verlässlich erfüllt

Geldpolitik und intern.
Zusammenarbeit

Wachstum 2022 insbesondere in der ersten Jahreshälfte aufgrund von Aufholeffekten; **Energiepreise** und **Krieg in der Ukraine** führen zu Inflationsdruck; EZB-Rat reagiert mit deutlicher Anhebung der Zinsen

Bankenaufsicht, Statistik
und Finanzmarktstabilität

Die **Resilienz** des Bankensektors konnte 2022 mit vorausschauenden **aufsichtlichen Maßnahmen** gestärkt werden. Die OeNB leistet damit einen zentralen Beitrag zur **Stabilität**. **Verlässliche Daten** sind essenziell für Maßnahmen und Vertrauen

Barer und unbarer
Zahlungsverkehr

Die **Bargeldversorgung** durch die OeNB ist zu jedem Zeitpunkt **sichergestellt**; **Entscheidung zum digitalen Euro voraussichtlich 2023**

Reservemanagement

Fokus insbesondere auf **hohe Liquidität und Sicherheit**, um im Bedarfsfall Mittel für koordinierte Interventionen verfügbar zu haben

Nachhaltigkeit

Die zentralen Aufgaben der OeNB sind auch von **Nachhaltigkeitsthemen** geprägt. Die OeNB ist sich der Herausforderungen bewusst und beachtet daher die **Konsequenzen** auf **Preis- und Finanzmarktstabilität**

Geschäftliches Ergebnis der OeNB 2022 geprägt von Auswirkungen diverser Schocks und Zinswende, insgesamt aber ausgeglichen

- Aktuelle Entwicklungen und Schocks führen bei **Zentralbanken weltweit** zu einem **temporär negativen Effekt auf das Ergebnis**
- **Ausmaß der Betroffenheit** abhängig insbesondere von folgenden Aspekten:
 - Exponierung gegenüber Entwicklungen an den globalen Finanzmärkten: Kursrückgänge bei Aktien und Anleihen 2022: Deutsche Staatsanleihen -17,8 %, österreichische Staatsanleihen -21,3 %, globale Aktien in EUR -14,2 %
 - Anteil der Fremdwährungsreserven in der Bilanz: höhere Volatilität bei kleinen Zentralbanken mit eigener Währung, z.B. Schweiz
 - Asset-Liability Mismatch aufgrund der unkonventionellen Geldpolitik (Einlagen der Geschäftsbanken bei Zentralbank führen zu höheren Zinsaufwendungen als Zinserträge aus niedrig (fix) verzinsten Vermögenswerten)
- **Keine Dividendenausschüttung der OeNB an den Bund für das Jahr 2022 ff**
- **Ersparnis für den Bund** seit 2012 durch Geldpolitik (niedrige Zinsen) rund EUR 35 Mrd
- **BIZ***: Verluste haben keinen direkten Einfluss auf Zentralbanken effektiv zu agieren

(* Quelle: BIS Bulletin Nr. 68, 7. Februar 2023: [Why are central banks reporting losses? Does it matter?](#))



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK

EUROSYSTEM

Konjunkturelle Entwicklung und Geldpolitik

Gouverneur
Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann

Wien, 23. März 2023

www.oenb.at



Euroraum: Wachstumsschwäche und weiterhin hohe Inflation

- Wirtschaftsentwicklung in letzten Monaten **besser als erwartet**; Wirtschaftswachstum ist im Euroraum nicht zurückgegangen
- Die **EZB** erwartet für das laufende Jahr ein Wachstum von 1,0 % gefolgt von 1,6 % Wachstum in den Jahren 2024/25
- Die **EK** schätzt die BIP-Entwicklung sehr ähnlich ein (2023: +0,9 %, 2024: +1,5 %)

Euroraum

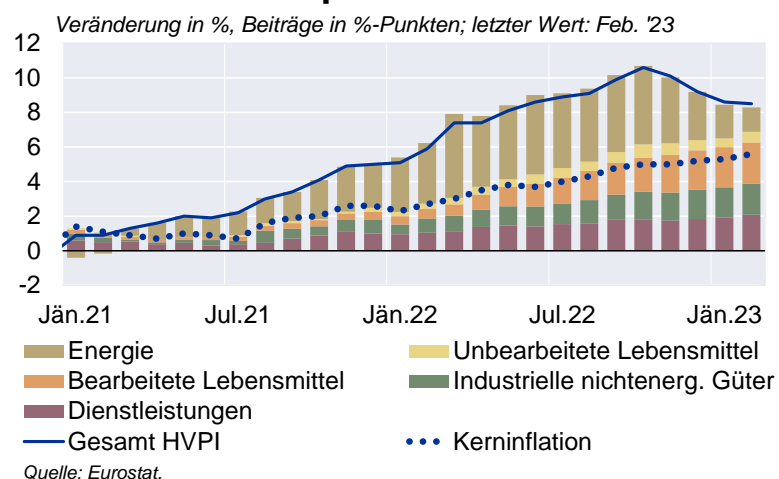
Veränderung zum Vorjahr in %

März 2023 Prognose

	2022	2023	2024	2025
Reales BIP	3,6	1,0	1,6	1,6
HVPI	8,4	5,3	2,9	2,1
Kerninflation*	3,9	4,6	2,5	2,2

Quelle: 2022: Eurostat; 2023-2025 EZB-Prognose vom März 2023;
* Kerninflation: HVPI-Inflation ohne Energie und Nahrungsmittel.

Euroraum: Komponenten des HVPI



- Die jährliche **HVPI-Inflationsrate** des Euroraums lag im Februar bei **8,5 %**; die Kerninflationsrate (ohne Energie und Lebensmittel) lag bei 5,6 %. Während die Gesamtinflation damit seit November zurückgeht, steigt die Kerninflation weiter
- Die EZB erwartet für 2023 eine weiterhin hohe Inflation von 5,3 %, aber einen kontinuierlichen Rückgang 2024 (2,9 %) und 2025 (2,1 %)
- Das Risiko der Inflationsprognose ist aber weiterhin nach oben gerichtet

OeNB-Prognose für Österreich: Nur geringes Wachstum 2023 bei hoher Inflation

Hauptergebnisse der Prognose und realisierte Werte

	realisiert		Prognose Dezember 2022			
	2021	2022	2022	2023	2024	2025
	<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>					
BIP real	+4,7	+5,0	+4,9	+0,6	+1,7	+1,6
Privater Konsum	+3,4	+4,3	+4,6	+0,1	+2,1	+1,4
Öffentlicher Konsum	+7,9	+3,0	+1,1	-0,5	+0,4	+0,7
Bruttoanlageinvestitionen	+8,8	-0,7	-2,2	-1,4	+1,7	+2,0
Exporte	+10,1	+11,5	+8,6	+1,7	+3,3	+3,7
Importe	+13,5	+6,0	+2,2	+0,5	+3,1	+3,6
	<i>in %</i>					
HVPI-Inflation (Update vom März)	+2,8	+8,6	+8,6	+6,8	+3,9	+2,9
Arbeitslosenquote lt. Eurostat	6,2	4,8	4,8	4,9	4,7	4,6
Sparquote	12,1	-	5,6	5,2	7,0	7,5
	<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>					
Unselbstständig Beschäftigte	+1,9	+2,9	+2,9	+0,5	+1,0	+1,0
	<i>in % des BIP</i>					
Leistungsbilanz	0,4	-	0,5	0,9	1,7	2,6
Budgetsaldo	-5,9	-	-2,9	-2,0	-2,2	-2,2
Schuldenstand	82,3	-	77,1	74,4	72,5	71,1

Quelle: Statistik Austria, OeNB.

2023

- Nur schwaches Wachstum bei anhaltend hoher Inflation
- Schwache Exportnachfrage
- Weiterhin sinkende Haushaltseinkommen und Investitionen

2024-2025:

- Erholung getrieben durch Exporte und starkes Wachstum der Realeinkommen

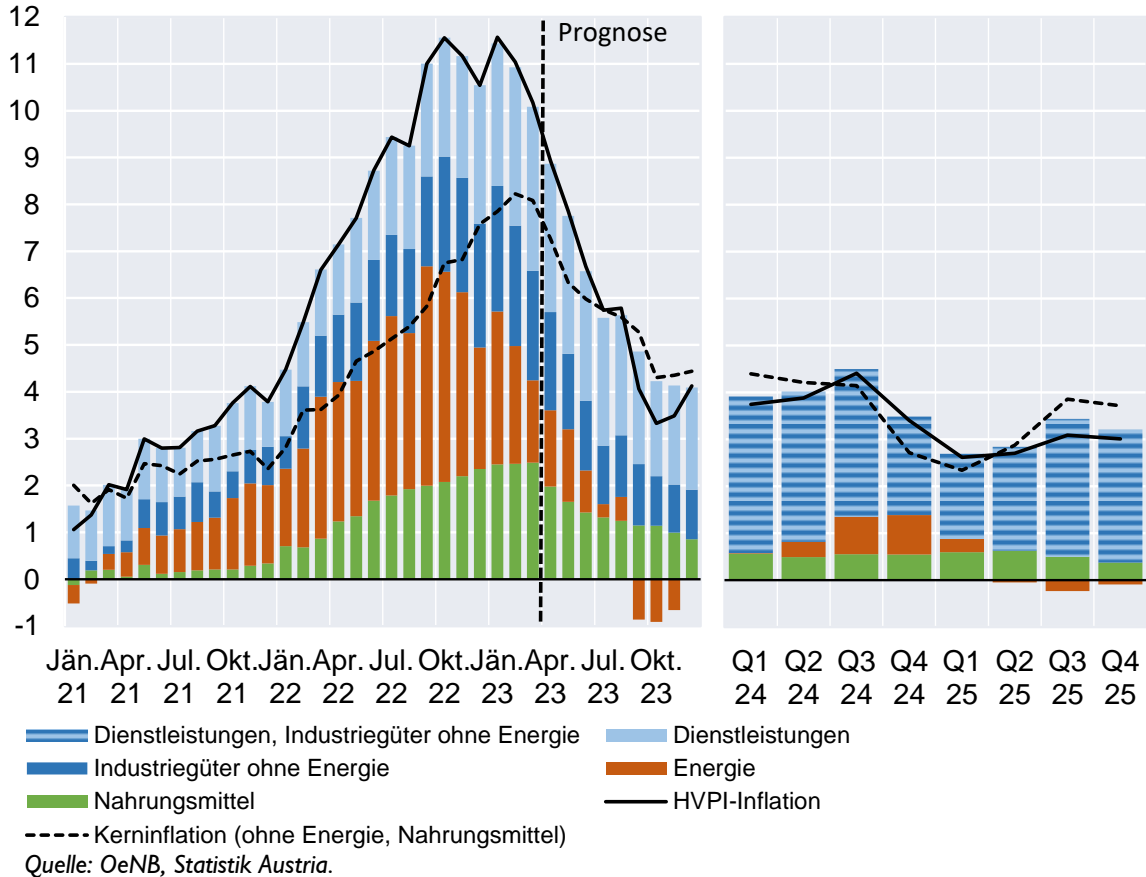
Die **EK** schätzt die Entwicklung in Österreich in ihrer Winterprognose vom Februar 2023 für die Jahre 2023 / 2024 sehr ähnlich zur OeNB ein:

- BIP-Wachstum: +0,5 %; +1,4 %
- HVPI-Inflation: +6,6 %; +3,6 %

Uneinheitliche Inflationssignale: HVPI-Inflation sinkt – Kerninflation steigt

Beiträge der Komponenten zur HVPI-Inflation

Inflationsraten in %; Inflationsbeiträge der Komponenten in Prozentpunkten



Prognose (Aktualisierung vom März 2023)

	2022	2023	2024	2025
	in %			
HVPI-Inflation	8,6	6,8	3,9	2,9
Kerninflation ¹⁾	5,1	6,1	3,9	3,2

1) HVPI ohne Energie und Nahrungsmittel.

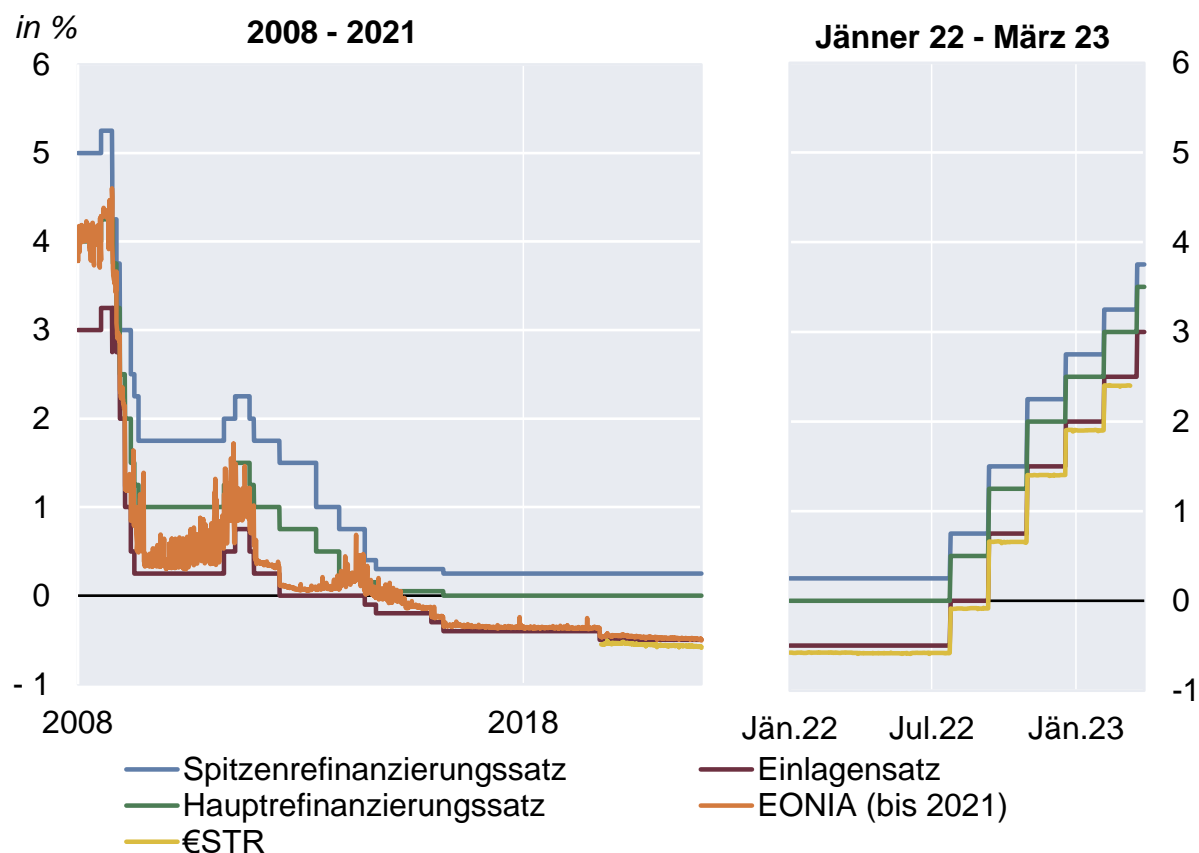
Quelle OeNB, Statistik Austria.

- **HVPI-Inflationsrate stieg energiegetrieben 2022 auf 8,6 %.** Trotz kontinuierlichem Rückgang bleibt die Gesamtinflationsrate 2024 bis 2025 deutlich über 2,0 %
- **Kerninflationsrate steigt 2023** aufgrund steigender Lohnstückkosten und anhaltendem Preisdruck auf der Erzeugerebene auf 6,1 %. 2024 und 2025 geht die Kerninflationsrate auf 3,9 % und 3,2 % zurück, bleibt aber **deutlich über dem langfristigen Durchschnitt** (Ø 1999-2019: 1,7 %).

EZB-Rat reagiert auf hohe Inflation mit einer deutlichen Anhebung der geldpolitischen Leitzinsen...

- Seit Mitte 2022 hat der EZB-Rat die **geldpolitischen Leitzinsen um insgesamt 350 Basispunkte** angehoben – so rasch wie noch nie zuvor seit Beginn der Währungsunion
- Aktuell liegt der für die Geldmarktzinsen relevante **Zinssatz für die Einlagefazilität bei 3,0 %**
- Der EZB-Rat wird auch weiterhin einen **datengestützten Ansatz** bei den **Leitzinsbeschlüssen** verfolgen: dabei werden
 - seine Einschätzung der Inflationsaussichten
 - verfügbare Wirtschafts- und Finanzdaten
 - die Entwicklung der zugrunde liegenden Inflation und
 - die Stärke der geldpolitischen Transmission einfließen

EZB-Leitzinssätze und Euro-Tagesgeldzinsen

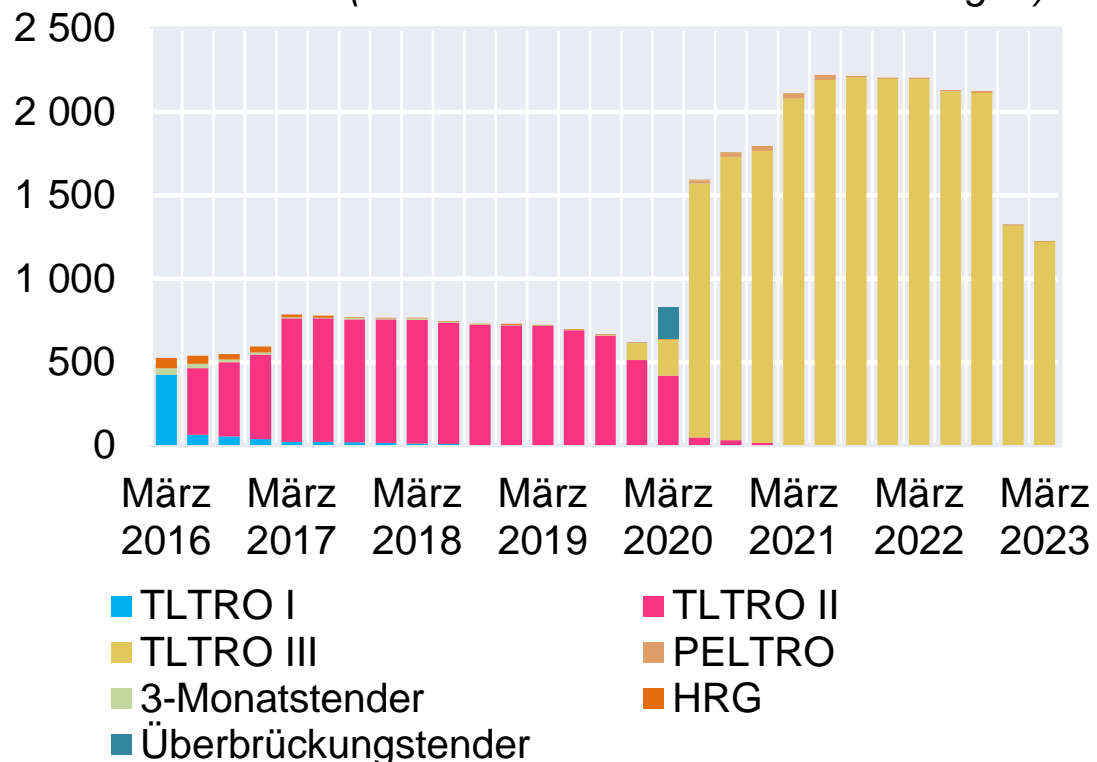


Quelle: Macrobond.

...und normalisiert die Bedingungen für TLTRO III...

Refinanzierungsgeschäfte im Euroraum

in Mrd EUR (Quartalsendstände der Ausleihungen)



Quelle: EZB.

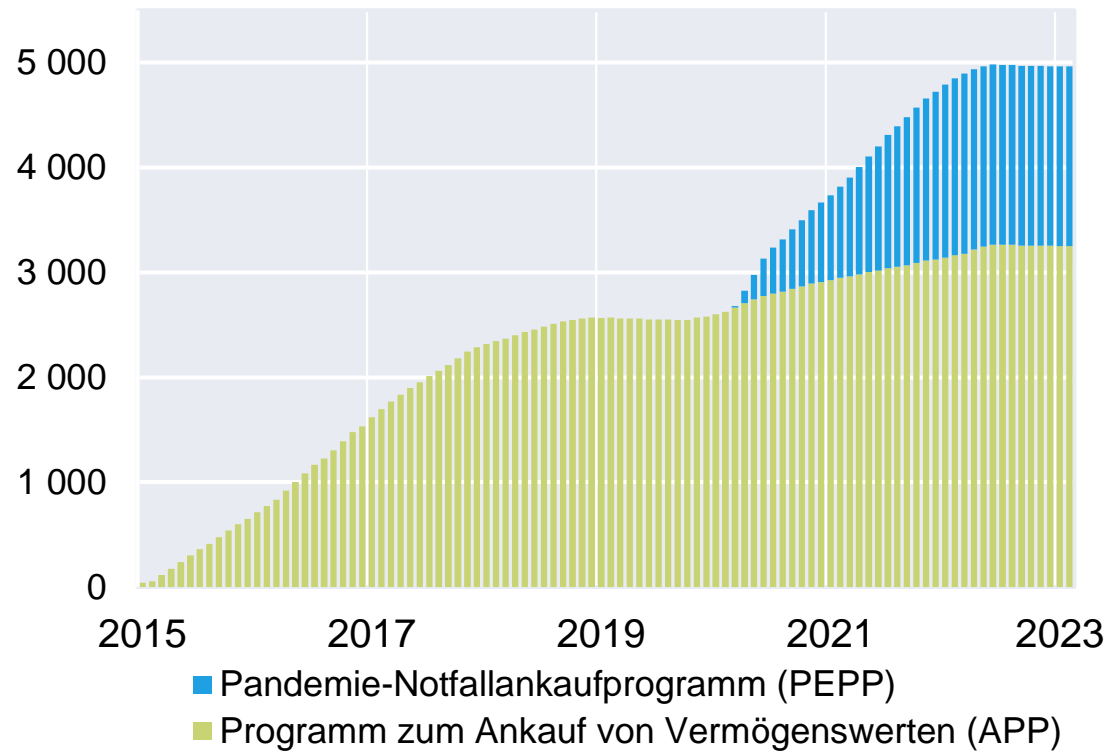
Notiz: Die Säule März 2023 zeigt den Stand von Mitte März.

- Mit 23. November 2022 wurden die Ausleihungen im **TLTRO III teurer**
- Ziel dieser Anpassung der Konditionen:
 - Straffere **Finanzierungsbedingungen** für **Banken** → unterstützt die geldpolitische Normalisierung
 - Anreiz für **vorzeitige Rückzahlungen** → reduziert die Zentralbankbilanz
 - „Befreit“ Sicherheiten → **entlastet** besicherte **Geldmärkte**
- Seit 23. November 2022 **flossen** eurosystemweit 895 Mrd EUR bzw. **42 % der Ausleihungen zurück**
- **Österreichische Banken** tilgten im gleichen Zeitraum knapp 39 Mrd EUR (oder 45 %) ihrer TLTRO III-Ausleihungen

... und beginnt die geldpolitischen Wertpapierportfolios abzubauen

Geldpolitische Ankaufprogramme

in Mrd EUR



Quelle: EZB.

- Seit **1. März 2023** reinvestiert das Eurosystem abreifende Wertpapiere aus dem **Programm zum Ankauf von Vermögenswerten (APP)** nicht mehr vollumfänglich
- Bis 30. Juni 2023 werden die APP-Bestände monatlich im Durchschnitt **um 15 Mrd EUR reduziert**
- Das derzeit 3.252 Mrd EUR große APP wird dementsprechend im ersten Halbjahr 2023 um 60 Mrd EUR schrumpfen
- Das Tempo der Portfolioabschmelzung im zweiten Halbjahr 2023 wird vom EZB-Rat noch festgelegt
- Die **OeNB** hielt (per 3. März 2023) knapp 77 Mrd EUR im Rahmen des APP und knapp 39 Mrd EUR im Rahmen des PEPP



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK

EUROSYSTEM

Bankenaufsicht, Finanzmarktstabilität

Gouverneur

Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann

(in Vertretung von Univ.-Prof. MMag. Dr. Gottfried Haber)

Wien, 23. März 2023

www.oenb.at



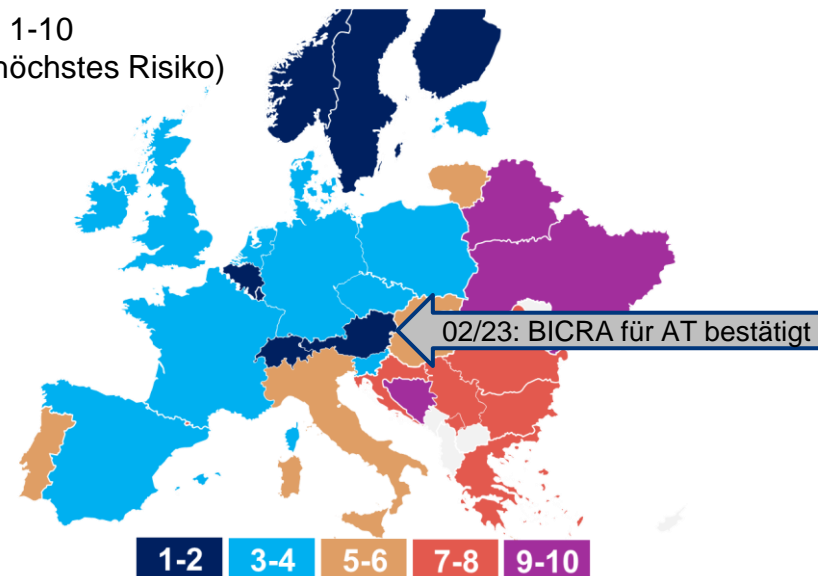
S&P bestätigt die positive Einschätzung zum österreichischen Bankenmarkt mit entsprechenden Effekten auch auf Einzelbanken

Umsichtige aufsichtliche Maßnahmen ...

- **Stärkung der Kapitalisierung** erhöht externe Wahrnehmung, Risikotragfähigkeit und Finanzierungskapazitäten
- **Verbindlichmachung von nachhaltigen Kreditvergabestandards** mit 1. August 2022 („Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung“, KIM-V) → Adressierung exzessiver Aspekte
- Sicherstellung einer **stabilen, lokalen Refinanzierung** („Nachhaltigkeitspaket“) sowie Finanzierungen in **lokaler Währung**

... auch in positiver externer Einschätzung reflektiert

BICRA-Gruppen 1-10
(niedrigstes bis höchstes Risiko)



Quelle: Standard & Poor's Banking Industry Country Risk Assessment Update: February 2023

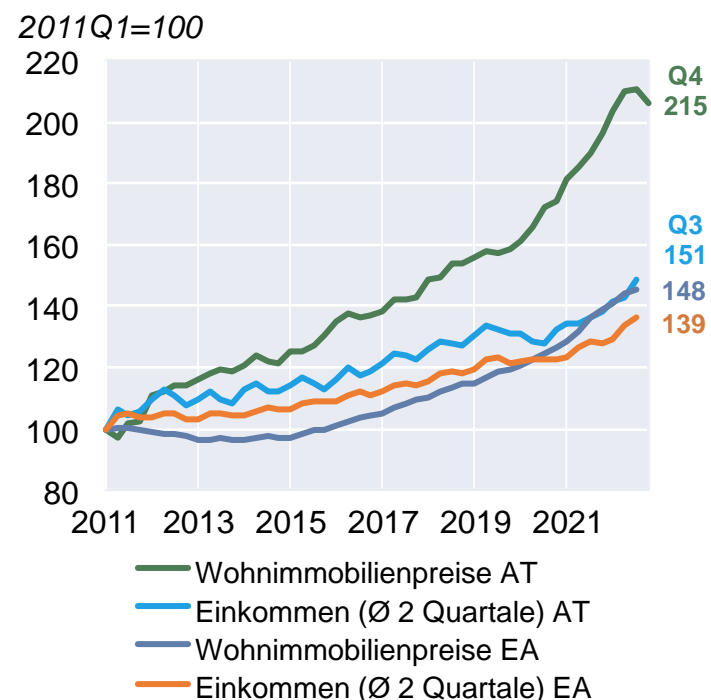
Anzahl AT-Banken Ratingausblick

Stand: 27.02.2023.

Ausblick	positiv	stabil	negativ
Fitch	0	3	0
Moody's	0	12	1
Standard & Poor's	1 (+1)	11 (+4)	1 (-5)

Aktuelle Neukreditvergabe konsistent mit verändertem Zinsniveau

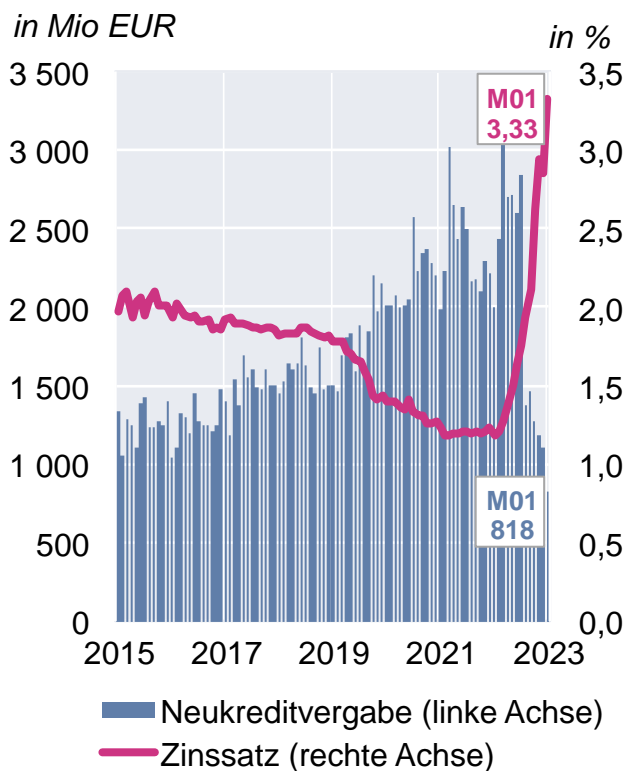
Leistbarkeit von Wohneigentum



Verfügbares Einkommen des Haushaltssektors inkl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck.
Quelle: OeNB, DSS GmbH, TU Wien, EZB.

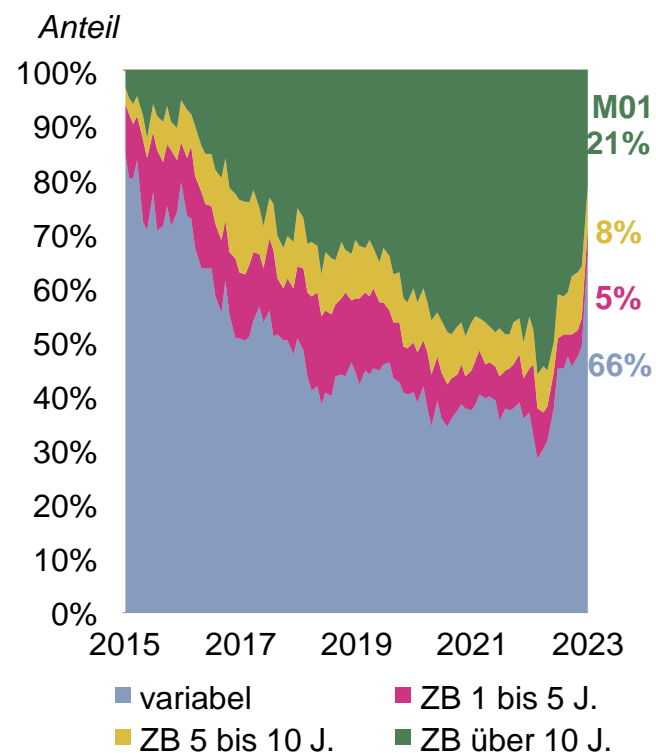
Wohnbaukredite

Neukreditvergabe und Zinsen

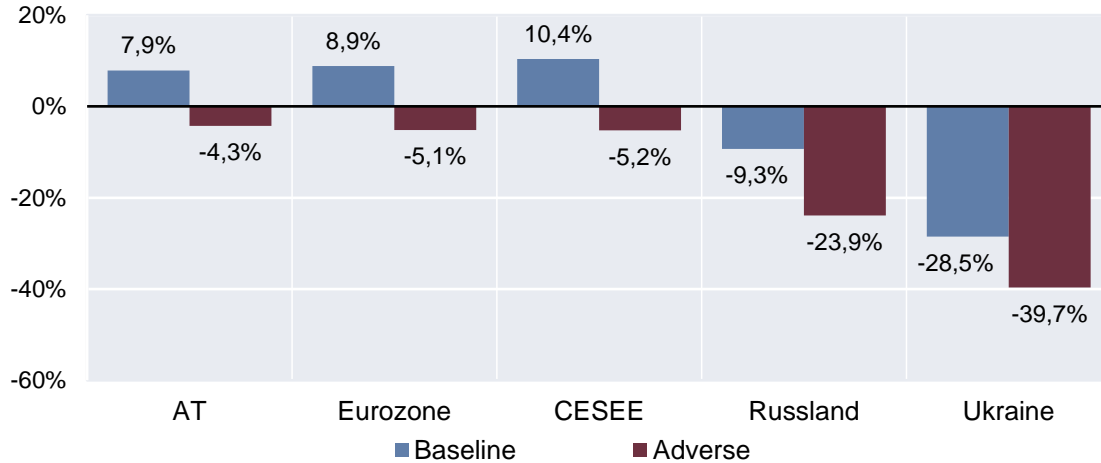


Quelle: OeNB.

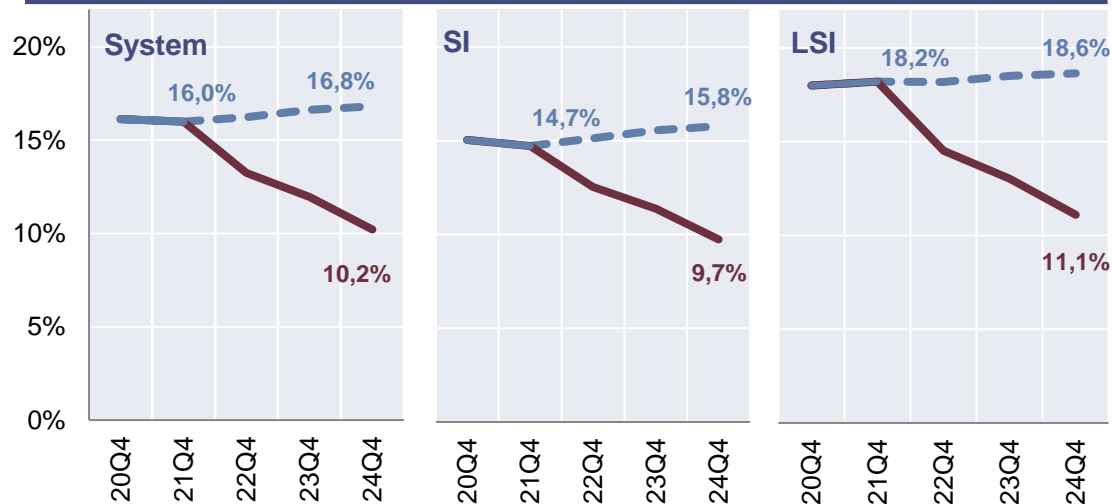
Zinsbindung Neugeschäft



Szenario – Kumulierte BIP Wachstumsraten nach Regionen



CET1-Ratio AT Bankensystem



OeNB Stresstest 2022 – Key Messages

- **Annahme: Weitere Eskalation des russischen Angriffskrieges**, starke globale Rezession bei steigenden Inflations- und Zinsraten.
- Härteres Szenario zeigt stärkere Auswirkungen: -5,8 Pp
- **Insgesamt solide Risikotragfähigkeit des Bankensektors**, jedoch stärkere Streuung der Ergebnisse.
- **Kreditrisiko bleibt größter Risikotreiber.** Beteiligungsverluste im dezentralen Sektor spielen eine materielle Rolle.
- **Kapitalquote verbleibt über jener vor der Finanzkrise 2007/2008.**

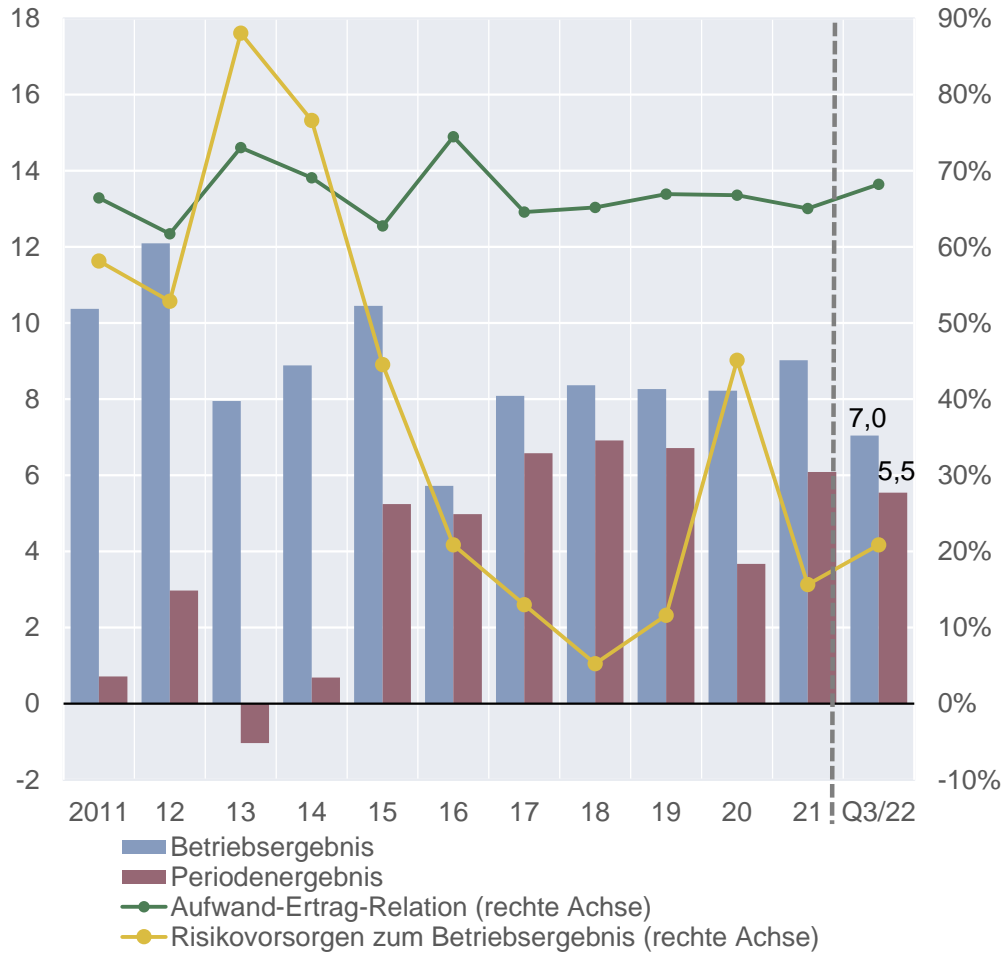
EBA/EZB Stresstest 2023 im Jänner gestartet

- 112 Banken nehmen teil, davon 6 aus AT.
- Banken rechnen nach strengen Vorgaben. Qualitätssicherung durch Bankenaufsicht.
- Ergebnisse werden von EBA und EZB Ende Juli veröffentlicht.

Gewinne sollen zur vorsorglichen Kapitalstärkung genutzt werden

Profitabilität des österreichischen Bankensektors

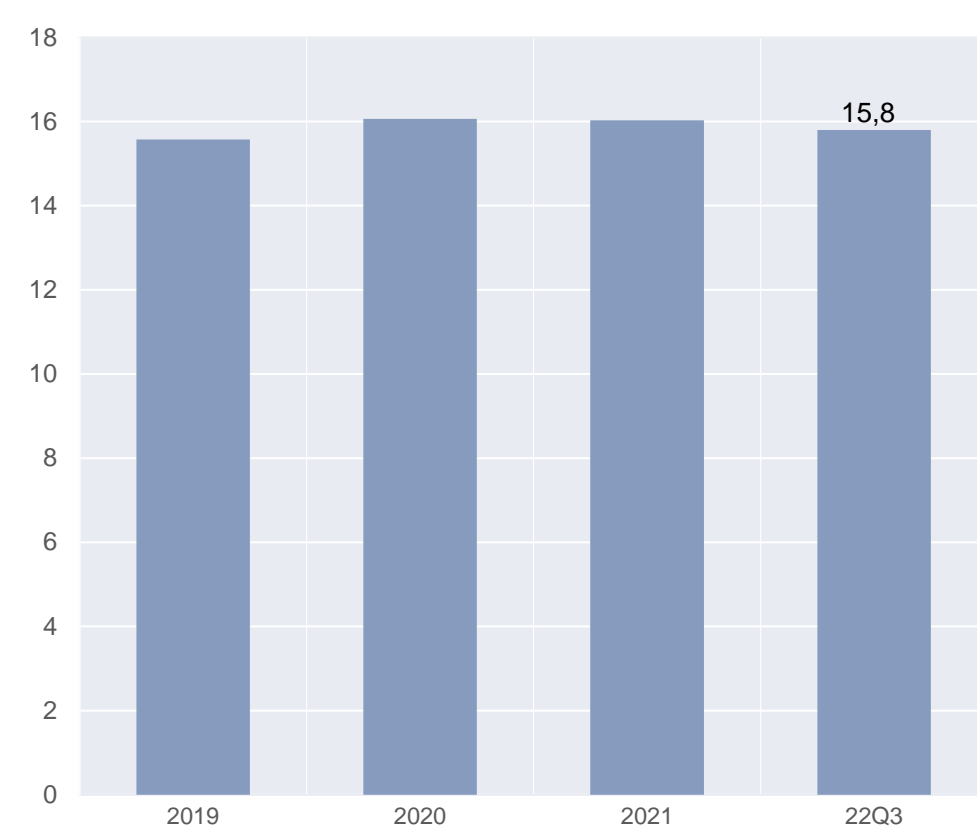
in Mrd EUR



Quelle: OeNB.

CET1-Quote des österreichischen Bankensystems

in %





OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM

Bargeld in Österreich nach wie vor Nummer 1

Direktor DDr. Eduard Schock

Wien, 23. März 2023

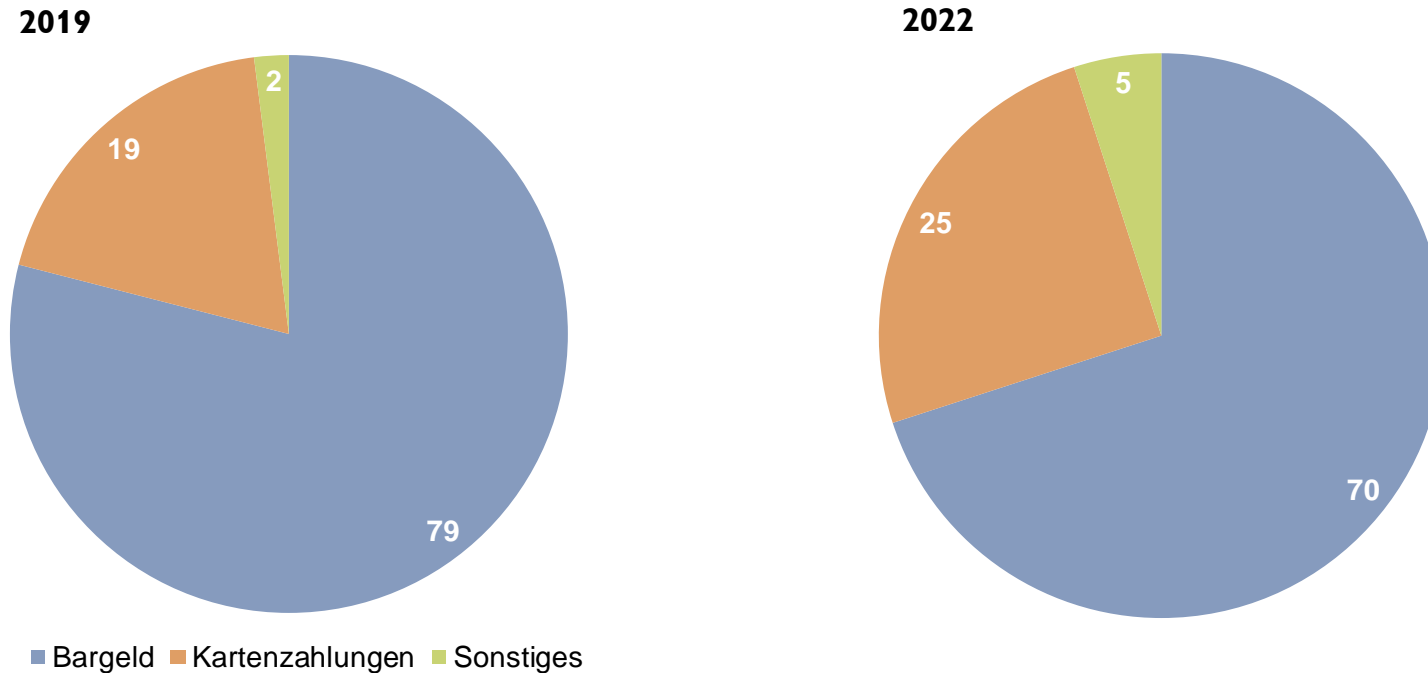
www.oenb.at



Bargeld bleibt in Österreich Nummer 1 am Point-Of-Sale (POS)

Transaktionsanteile der Zahlungsmittel am POS

in %



Quelle: EZB (SPACE).

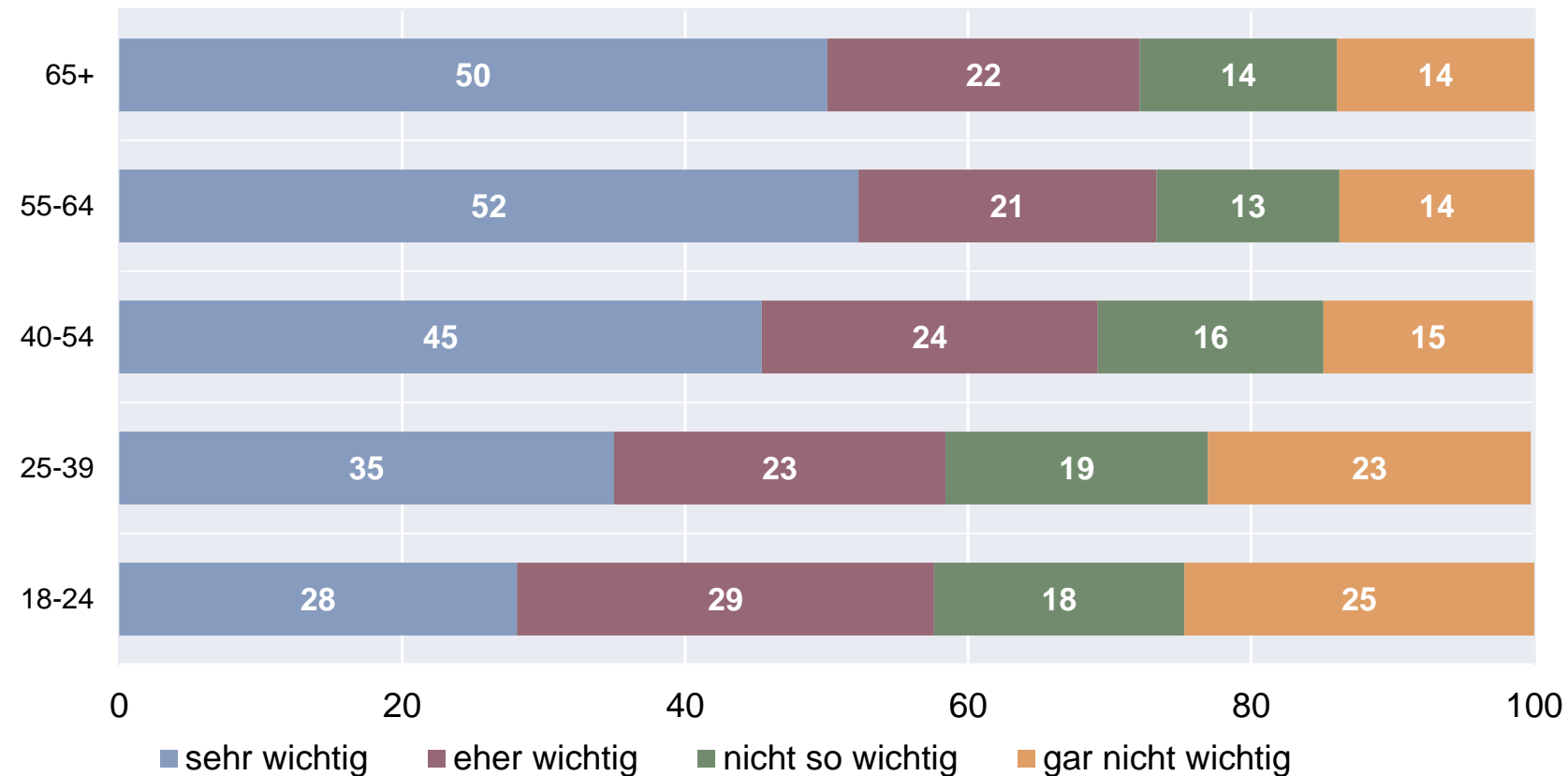
- Trotz pandemiebedingten Rückgang (9 Prozentpunkte) bleibt **Bargeld** mit einem Transaktionsanteil von ca. 70 % das **beliebteste Zahlungsmittel am POS**
- Der Anteil der **Kartenzahlungen** ist gegenüber 2019 um **6 Prozentpunkte gestiegen**

Bargeld in Österreich nach wie vor Nummer 1 (I)

- Je **älter** die befragten Personen, desto stärker der Wunsch nach Bargeld als Bezahloption

Bargeld als Bezahloption - Präferenz nach Altersgruppen

in % der Bevölkerung



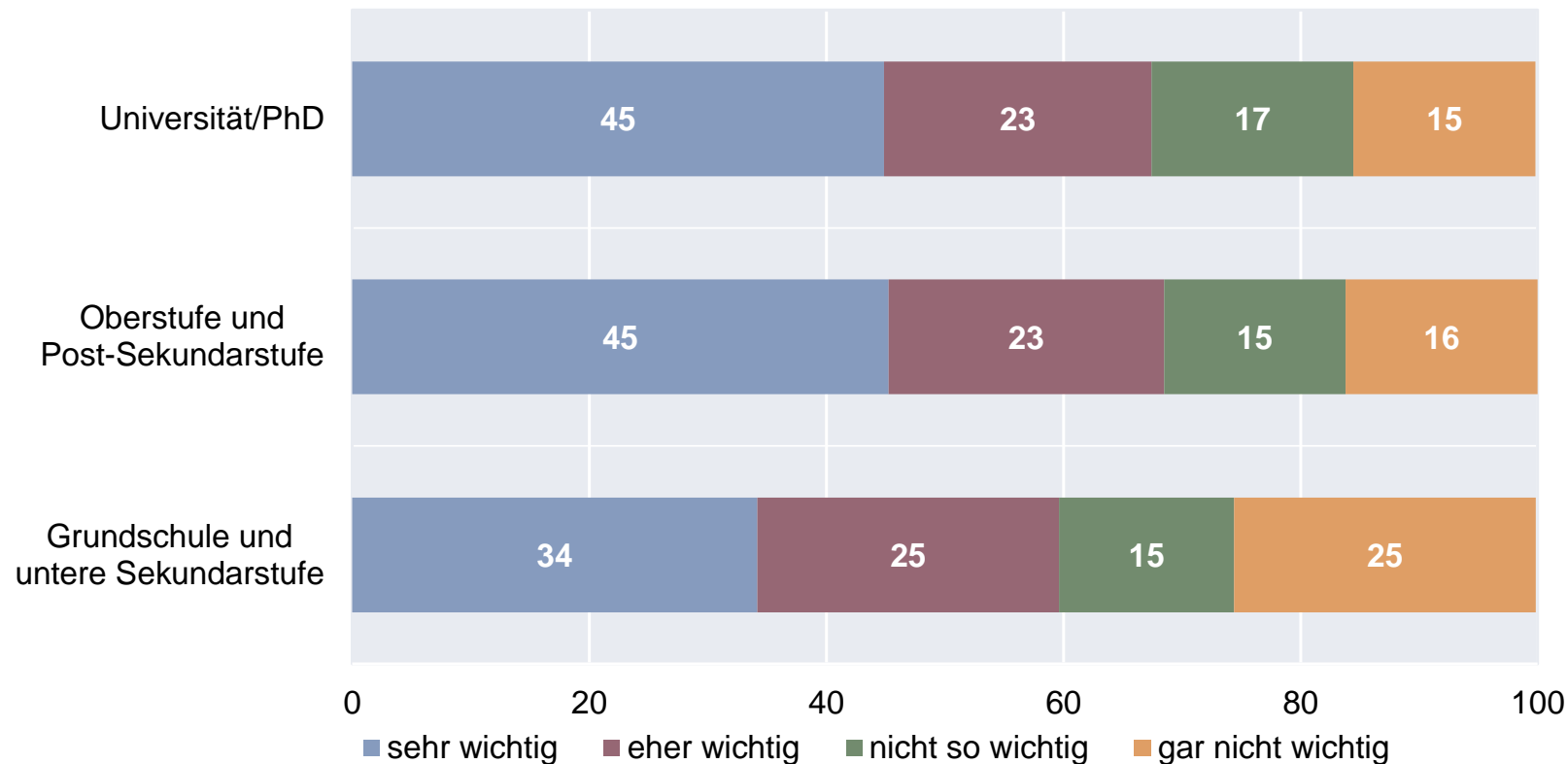
Quelle: EZB (SPACE II - 2022).

Bargeld in Österreich nach wie vor Nummer 1 (II)

- Bei Probanden mit **niedrigerer formaler Bildung** ist die **Präferenz nach Bargeld** als Bezahloption **schwächer** ausgeprägt als bei jenen mit **höherer formaler Bildung**

Bargeld als Bezahloption - Präferenz nach schulischem Bildungsgrad

in % der Bevölkerung



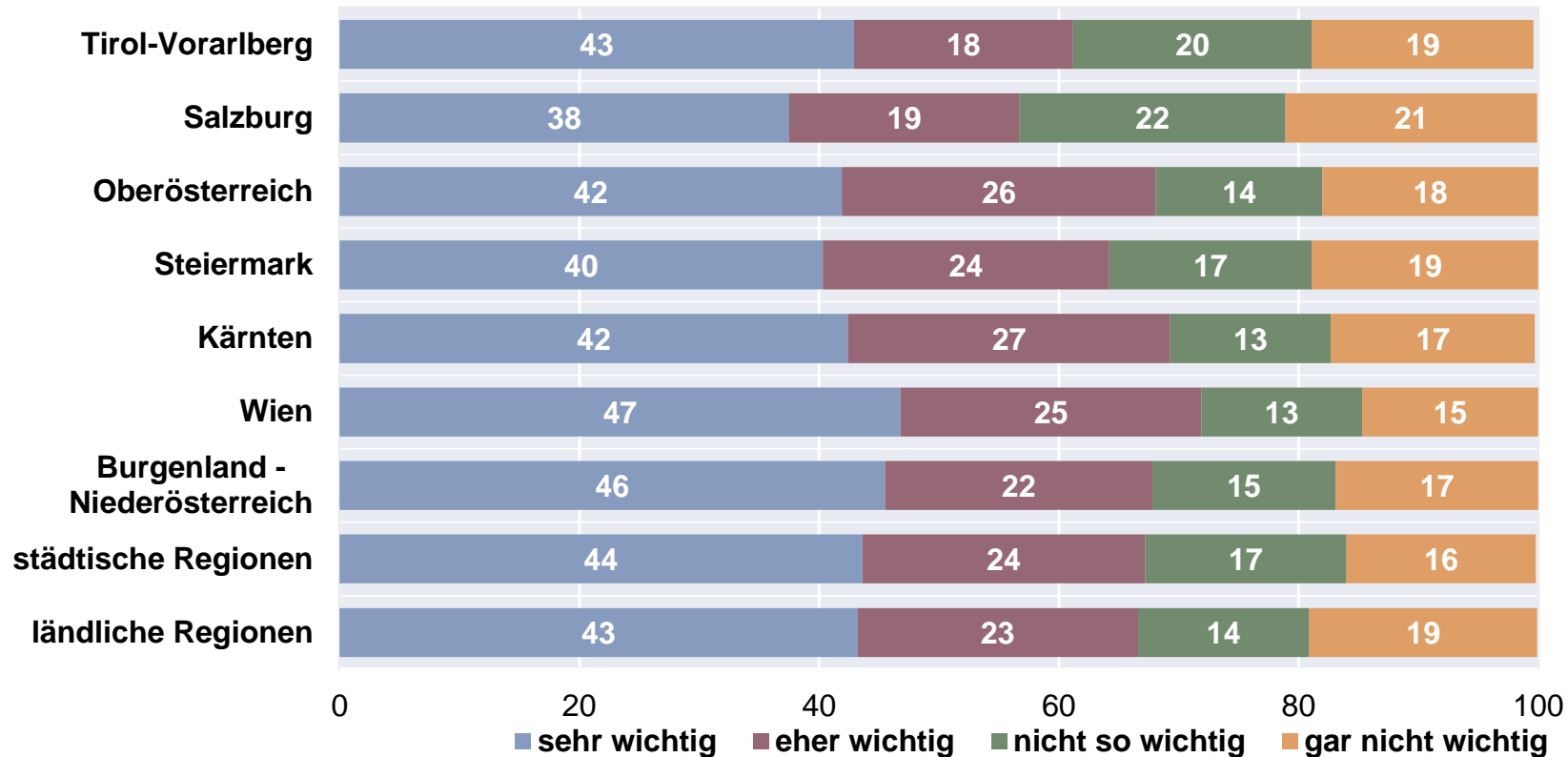
Quelle: EZB (SPACE II - 2022).

Bargeld in Österreich nach wie vor Nummer 1 (III)

- **Geografische Faktoren** haben nur einen **geringen Einfluss** auf die Präferenz der Probanden Bargeld als Bezahloption zu haben

Bargeld als Bezahloption - Präferenz nach geografischen Faktoren

in % der Bevölkerung



Österreicherinnen und Österreicher vertrauen dem Bargeld



**Inklusives
Zahlungsmittel**

**Schutz der
Privatsphäre**

Hohe Sicherheit

Rezente Initiativen der OeNB zum Thema Bargeld

Initiative „Plattform Bargeld“

- Zielsetzung: Erhaltung des funktionierenden und akzeptierten „Systems Bargeld“ (= einzig nicht gewinnorientiertes Zahlungsmittel)
- Breite sozialpartnerschaftliche und gesellschaftliche Unterstützung (WKO, AK, VKI, Gemeinde- und Städtebund, Seniorenrat, etc.)
- Aufgaben:
 - Informationsarbeit zum Thema EUR-Bargeld
 - Initiativen zur Positionierung

Bargeld für alle Fälle

- Notfallkuverts für Haushalte für den Fall eines Blackouts (100 EUR pro Familienmitglied)



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM

Der digitale Euro

Gouverneur
Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann

Wien, 23. März 2023

www.oenb.at



Der digitaler Euro und der Entscheidungsprozess dorthin

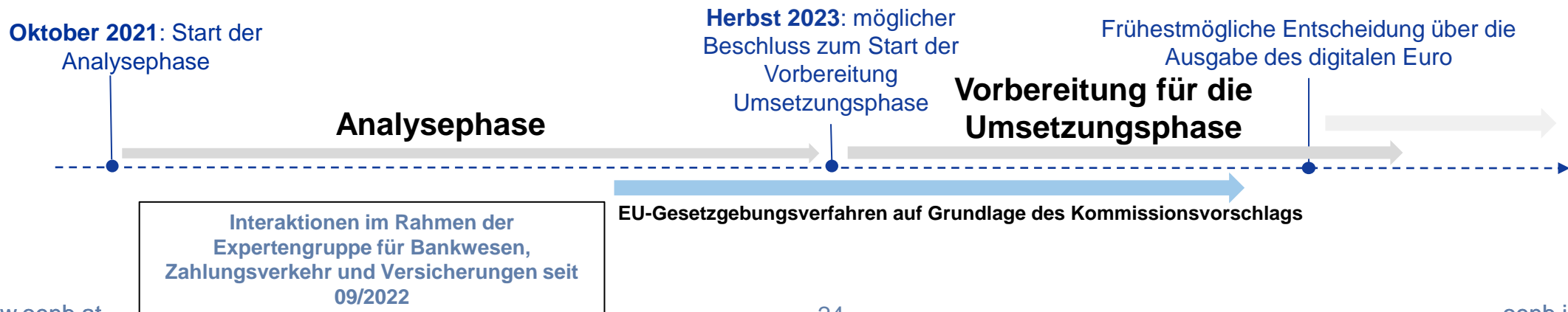
Der digitaler Euro soll ein **öffentliches Zahlungsmittel** werden:

- Zahlungen sind ein **öffentliches Gut**, das **zu wichtig** ist, um **nur dem Markt überlassen** zu werden
- **Öffentliches Geld** soll im **digitalen Zeitalter** seinen relevanten Anteil beibehalten

Der digitale Euro soll ein **gesetzliches Zahlungsmittel** („legal tender“) werden:

- ein **Zahlungsmittel** für **alle Bürger:innen**, indem **überall im Euroraum** damit bezahlt werden kann,
- **Währungsanker** im digitalen Zeitalter, indem er zum bequemen **digitalen Tauschmittel** wird

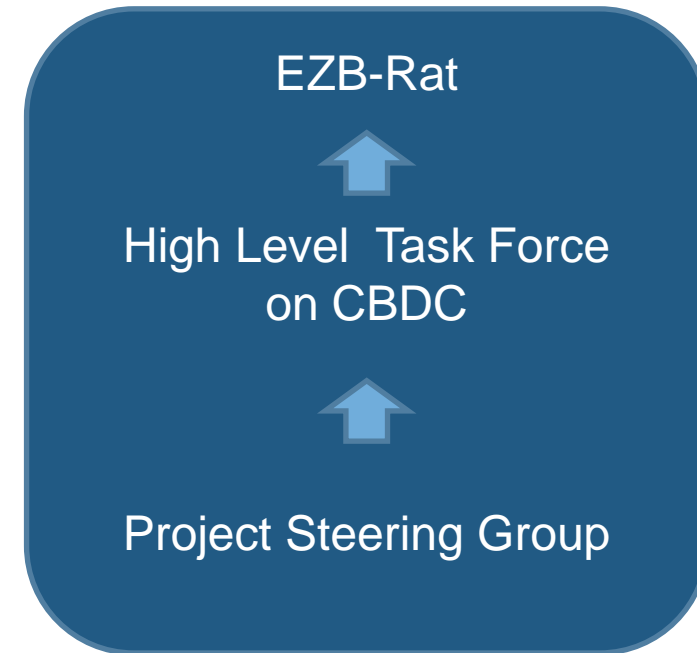
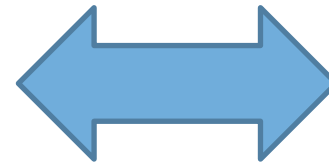
Die **Entscheidung zum digitalen Euro** ist eine **politische**. Die EZB arbeitet intensiv mit der EK zusammen, wird aber letztendlich nur auf Basis ihres Mandats den digitalen Euro einführen



Entscheidungsgremien für den digitalen Euro - vereinfachte Darstellung



Entscheidung **OB** der digitale Euro eingeführt werden soll



Entscheidung **WIE** der digitale Euro aussehen/funktionieren soll

Braucht es einen digitalen Euro?

- Mit dem Fortschreiten der Digitalisierung **zahlen Verbraucher zunehmend auch digital** und die **Bargeldnutzung geht zurück** ⇒ **öffentliches Geld** soll „future proof“ werden
- Auch der **digitale Euro ist Zentralbankgeld**. Um die geldpolitischen Aufgaben zu bewältigen, muss es weiterhin Zentralbankgeld geben.
- Der **Eintritt großer Technologieunternehmen in den Zahlungsverkehr** führt zur Entwicklung marktbeherrschender Stellungen ⇔ der digitale Euro kann die **strategische Unabhängigkeit Europas** in Bezug auf den Zahlungsverkehr sichern und damit **Wettbewerb** und **Innovationen** fördern
- Der digitale Euro kann die **Resilienz** der Zahlungsverkehrsinfrastruktur gegenüber **geopolitischen** und **Cyber-Risiken** verbessern
- Der **digitale Euro ist als Währungsanker** im digitalen Zeitalter unumstritten und kann das Vertrauen in das Prinzip „ein Euro ist ein Euro“ sicherstellen
- Der digitale Euro soll das **digitale Äquivalent zu Bargeld** werden - **Privatheit, Sicherheit, immer und überall anwendbar** (auch offline)
- Er soll gleichzeitig **Bargeld ergänzen** und **zusätzliche Vorteile** wie Kosteneffizienz im digitalen Zahlungsverkehr, programmierbare Zahlungsregeln und dergleichen bieten



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK

EUROSYSTEM

Marktentwicklung und Reservenmanagement

Geschäftsergebnis der OeNB

Direktor DI Dr. Thomas Steiner

Wien, 23. März 2023

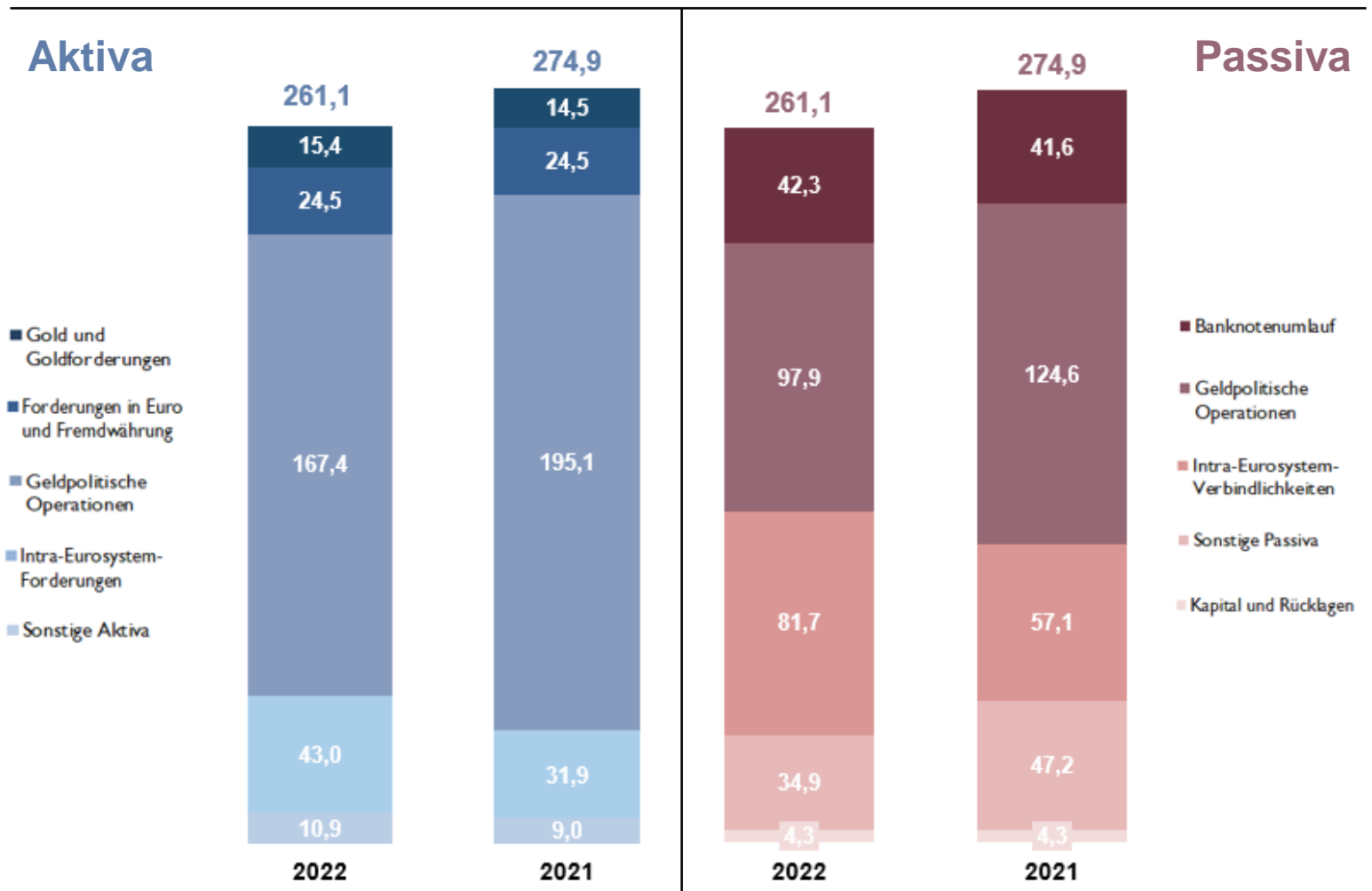
Rundungen können Rechendifferenzen ergeben.

www.oenb.at



Bilanzsumme der OeNB sinkt erstmals seit 2014 wieder

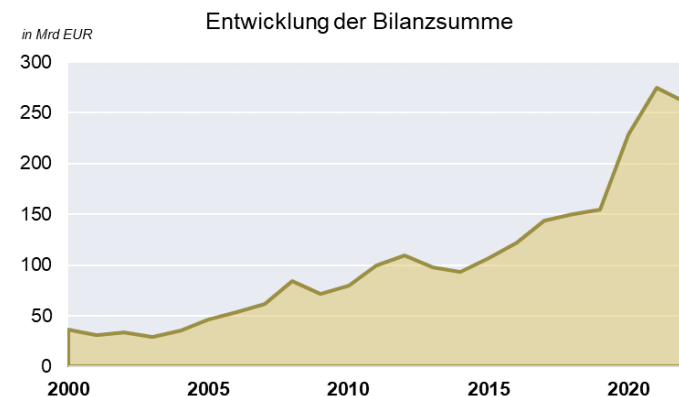
in Mrd EUR



Wesentliche Effekte

Rückgang der Bilanzsumme iHv 5 %

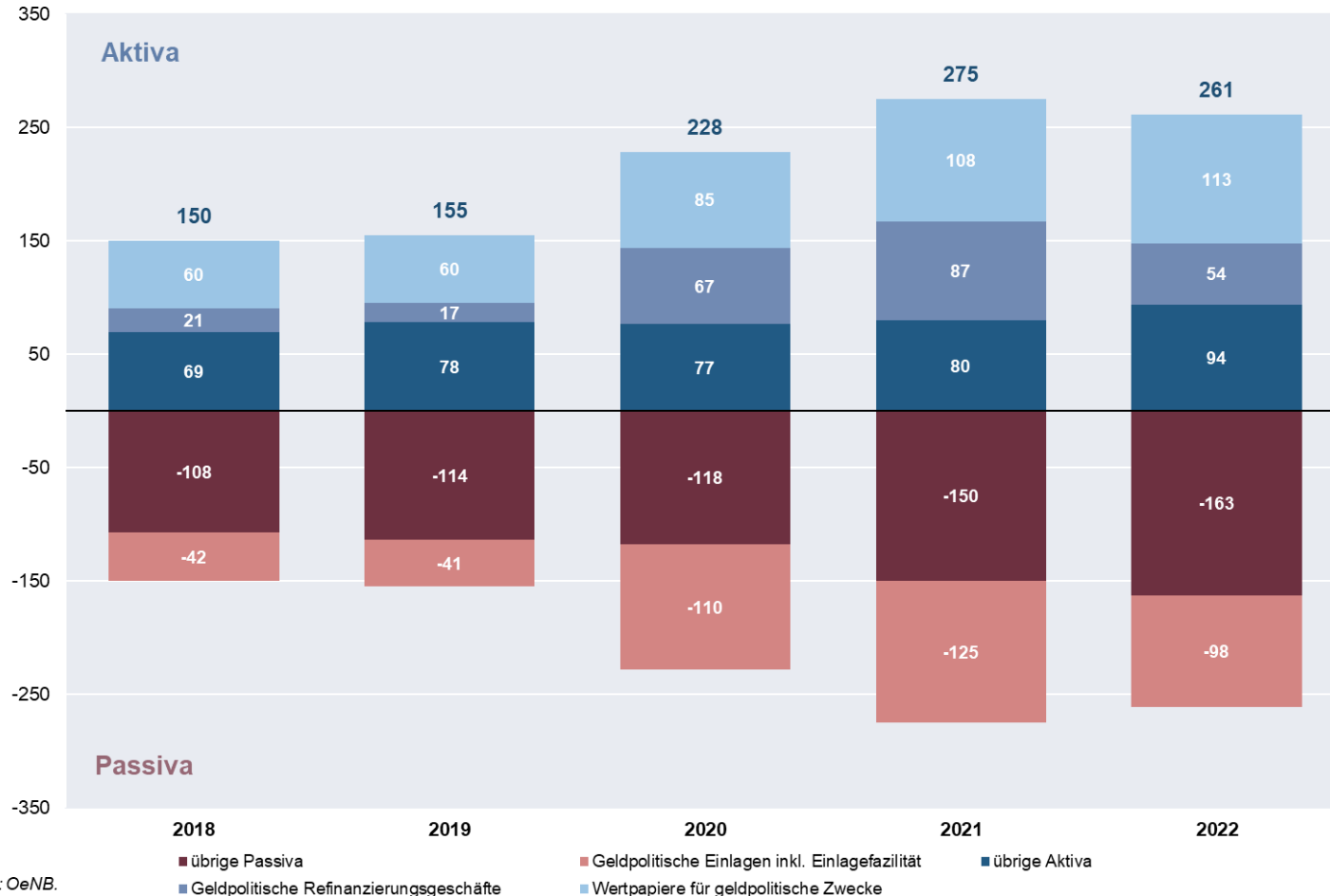
- Aktivseitig: Verringertes Volumen bei den längerfristigen Refinanzierungsgeschäften (TLTRO III)
- Passivseitig: Rückgang der Einlagen von Kreditinstituten



Quelle: OeNB.

Geldpolitische Refinanzierungsgeschäfte und Einlagen in OeNB-Bilanz rückläufig

in Mrd EUR



Wesentliche Effekte

↓ Reduktion geldpolitische Refinanzierungsgeschäfte (TLTRO III) aufgrund (vorzeitiger) Rückzahlungen führte gleichzeitig zu Rückgang der geldpolitischen Einlagen

↑ Insgesamt leichter Anstieg der Wertpapiere für geldpolitische Zwecke:

- APP: Nettoankäufe bis Ende Juni 2022, seither (bis inkl. Februar 2023) vollumfängliche Reinvestition von Tilgungsbeträgen
- PEPP: Beendigung Ankäufe im März 2022, seither vollumfängliche Reinvestition von Tilgungsbeträgen

Quelle: OeNB.

Gewinn-und-Verlust-Rechnung der OeNB

in Mio EUR

	2022	2021
Nettozinsergebnis	-289	90
Nettoergebnis aus Finanzoperationen, Abschreibungen und Risikovorsorgen	126	-47
Nettoergebnis aus Gebühren und Provisionen	1	1
Erträge aus Beteiligungen	101	92
Nettoergebnis aus monetären Einkünften	281	284
Sonstige Erträge	75	90
Nettoerträge insgesamt	295	512
Personalaufwendungen	-170	-165
Aufwendungen für Altersvorsorgen	-14	-129
Sachaufwendungen	-86	-81
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-13	-13
Aufwendungen für Banknoten	-5	-24
Sonstige Aufwendungen	-8	-7
Aufwendungen insgesamt	-295	-418
Geschäftliches Ergebnis	-	94
Körperschaftsteuer	-0	-24
Auflösung von/Zuweisung zu Rücklagen	+0	n.a.
Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-	n.a.
Zuführung zur Pensionsreserve	-	-7
Gewinnanteil des Bundes	-	-57
Bilanzgewinn	-	6

Quelle: OeNB.

Wesentliche GuV-Effekte

- ↓ **Negatives Nettozinsergebnis**
 - insb. aufgrund hoher Zinsaufwendungen für TLTRO III, Einlagefazilität und TARGET2
- ↔ **Hohe Abschreibungen und realisierte Verluste**
 - durch Verwendung Risikorückstellung in selber Höhe ausgeglichen

ausgeglichenes Ergebnis
iHv null EUR
für das Geschäftsjahr 2022

Kein
Gewinnanteil
des Bundes

Geldpolitik bringt Ergebnis der Gewinn-und-Verlust-Rechnung unter Druck

Schematische Darstellung Bilanz

Aktivseite	Passivseite
Gold- und Fremdwährungsreserven	Banknoten
Geldpolitische Operationen (APP, PEPP, Refinanzierungsgeschäfte wie z.B. TLTROs, etc.)	Reserven der Geschäftsbanken (Mindestreserven und Überschussreserven)
Sonstige Aktiva	Sonstige Passiva
	Kapital und Reserven

Trendwende im Geschäftsjahr 2022

Erste Jahreshälfte 2022

- Geldpolitische Operationen: TLTRO III belasten durch Sonderzinsperiode OeNB-Ergebnis
 - Einlagen der Geschäftsbanken: negative Leitzinsen führen für OeNB zu Zinserträgen
- **Zinsaufwendungen durch TLTRO III überwiegen insgesamt**

Zweite Jahreshälfte 2022

- Geldpolitische Operationen: TLTRO III und geldpolitische Wertpapierportfolios bringen geringe, aber positive Zinserträge
 - Einlagen der Geschäftsbanken: positive Leitzinsen resultieren in Zinsaufwendungen für die OeNB
- **Zinsaufwendungen überwiegen abermals, nunmehr durch Einlagen**

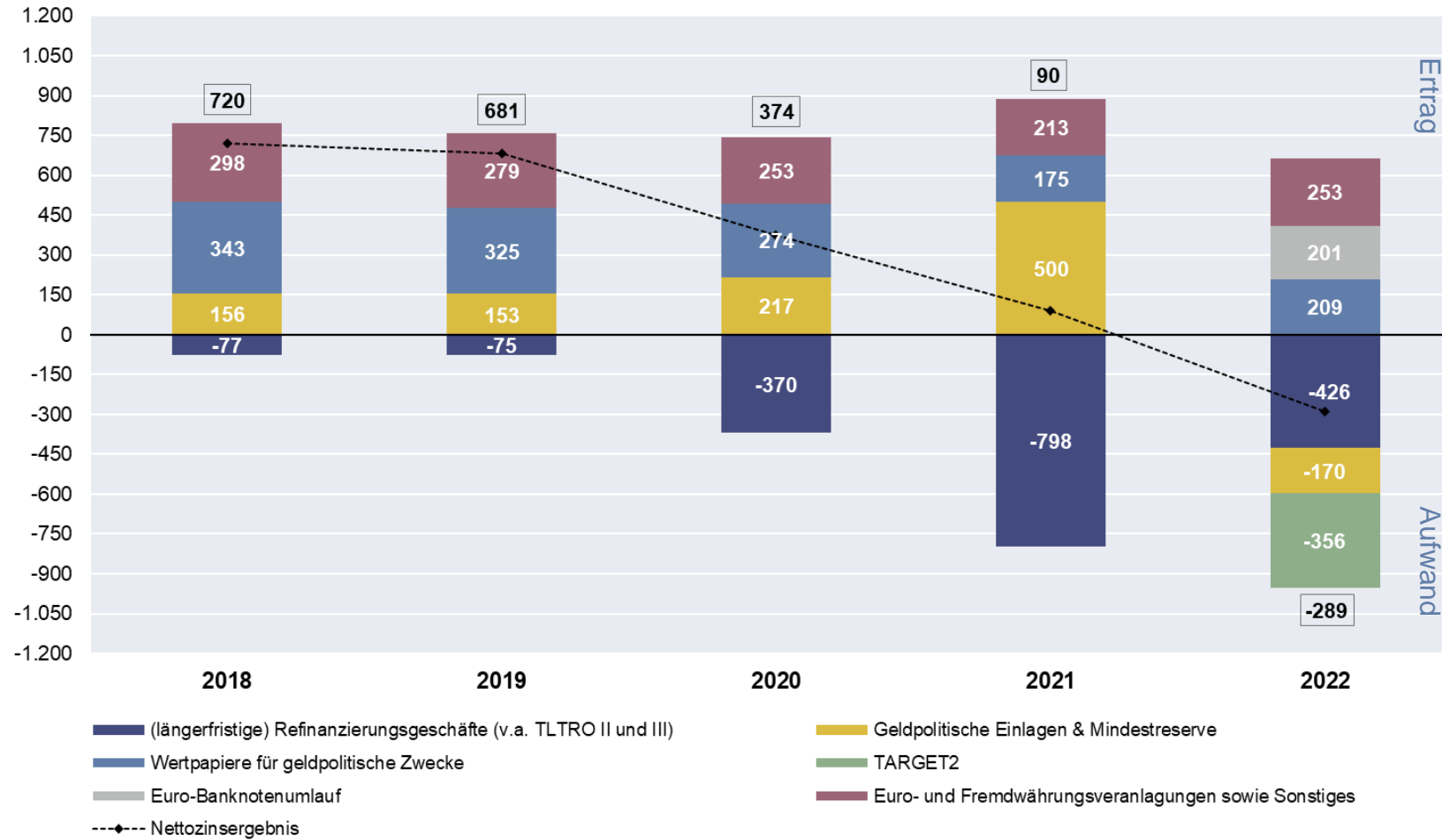
Schematische Darstellung Asset-Liability-Mismatch (seit zweiter Jahreshälfte 2022)

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Annahme: Bestand an Wertpapieren für geldpolitische Zwecke iHv 100 Mrd EUR • durchschnittliche Verzinsung mit 0,2 % <p>→ Zinsertrag iHv 200 Mio EUR</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Annahme: Einlagen von Geschäftsbanken iHv 100 Mrd EUR • durchschnittliche Verzinsung mit 2 % <p>→ Zinsaufwand iHv 2.000 Mio EUR</p> |
|--|--|

Insgesamt Zinsaufwand iHv 1.800 Mio EUR

Zinswende prägt Nettozinsergebnis

in Mio EUR

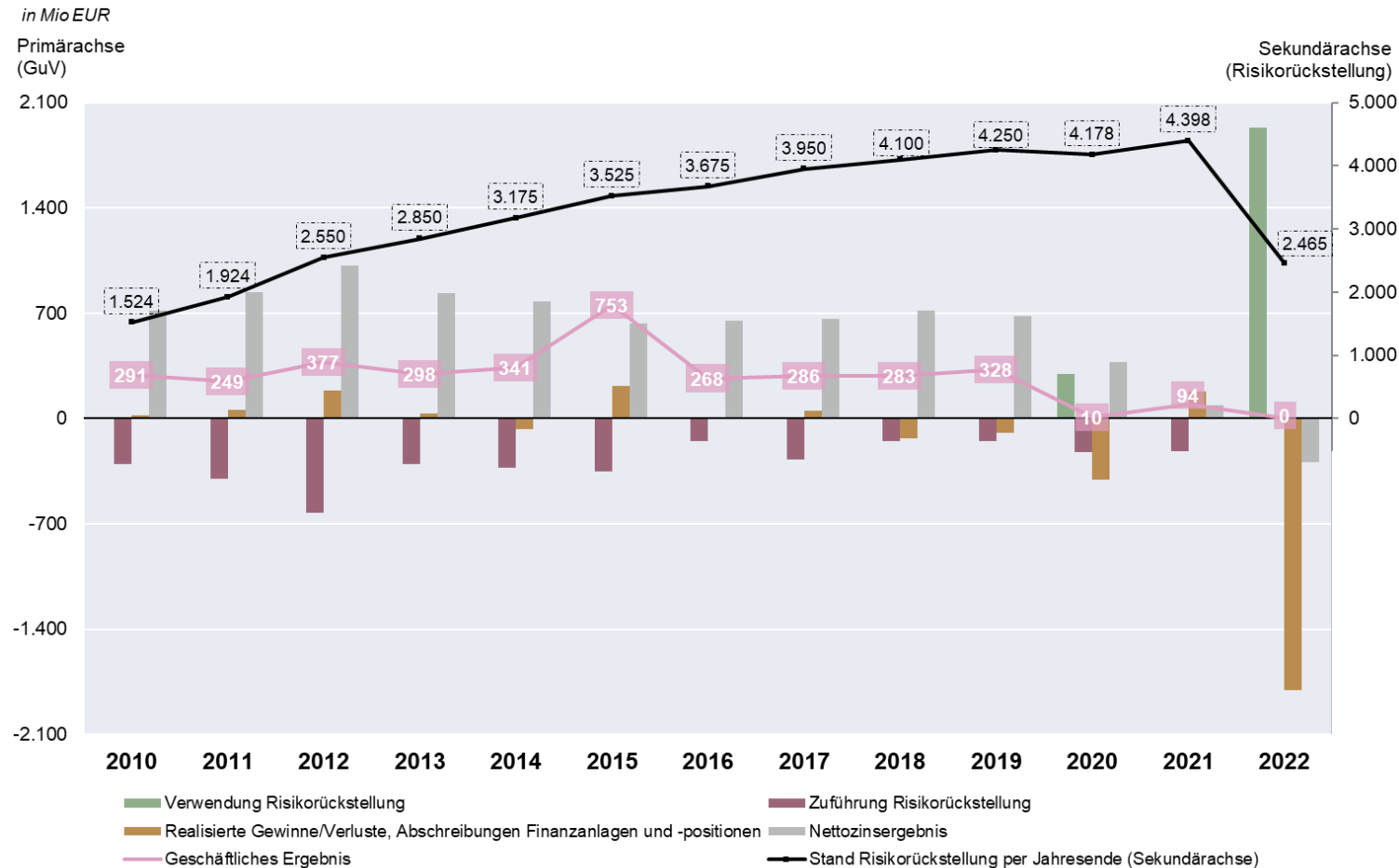


- ### Erläuterungen
- Aufgrund Zinswende strukturelle Veränderung der Komponenten iZm Geldpolitik → Trendumkehr
 - Erstmals negatives Nettozinsergebnis
 - Asset-Liability-Mismatch in Folge Ende Nullzinsphase im zweiten Halbjahr 2022
 - Hoher Zinsaufwand für TLTRO III
 - Erstmals seit 2016 wieder Verzinsung der Intra-Eurosystem-Salden von TARGET2 und Euro-Banknotenumlauf

Quelle: OeNB.

Verwendung Risikorückstellung zur Deckung eingetretener finanzieller Risiken

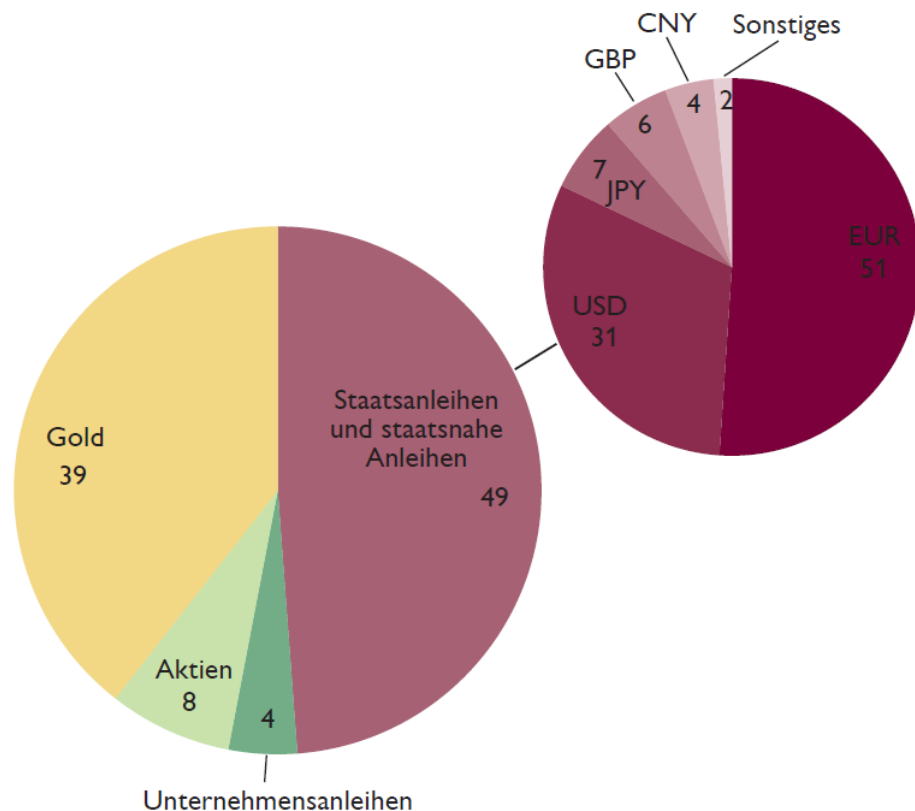
Realisierte Verluste und Abschreibungen iHv 1,9 Mrd EUR



Erläuterungen

- Seit Jahren steter Aufbau der Risikorückstellung aus eigenen erwirtschafteten Erträgen
- Verwendung der Risikorückstellung iHv 1.934 Mio EUR, um hohe Abschreibungen auf Wertpapiere und Fremdwährungen (1.349 Mio EUR) sowie realisierte Verluste aus Wertpapierkursdifferenzen (584 Mio EUR) gänzlich abzudecken

Ausgewogene Diversifikation der OeNB-Reserven



- Mittel für koordinierte Interventionen an den Finanzmärkten sind für dringende Bedarfsfälle vorzuhalten, daher **Fokus auf hohe Liquidität und Sicherheit**
- Die Veranlagung soll zusätzlich bei gegebenem Risikorahmen optimal zur **Deckung der operativen Kosten** beitragen
- Veranlagung unterliegt einem umfangreichen **Risikomanagement- und Kontrollsystem**
- Die **mittel- bis langfristige Veranlagungsstrategie** beruht auf der Veranlagung in den **großen und stabilen Weltreservewährungen**

Assetklassen	Mio. EUR	%
Staatsanleihen und staatsnahe Anleihen	19.006	49%
Unternehmensanleihen	1.632	4%
Aktien	2.938	8%
Gold	15.358	39%
Summe	38.935	100%

Quelle: OeNB.
in %

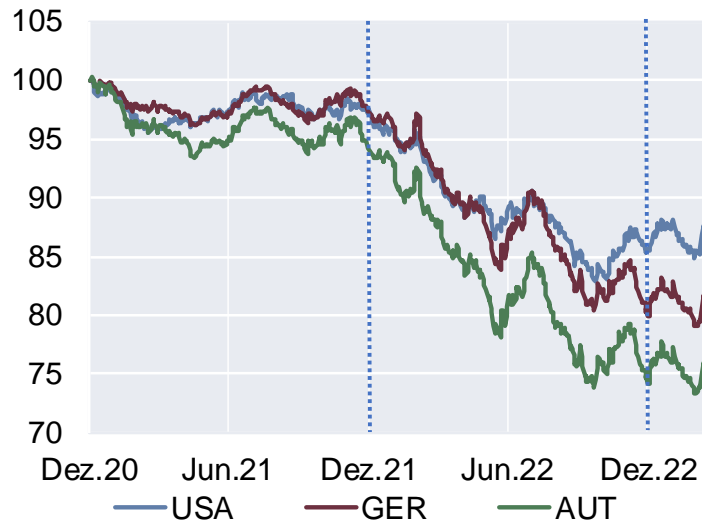
Historischer Bärenmarkt 2022: Anleihe- und Aktienmärkte tief im Minus

Jahresperformance von deutschen Aktien und Anleihen seit 1989



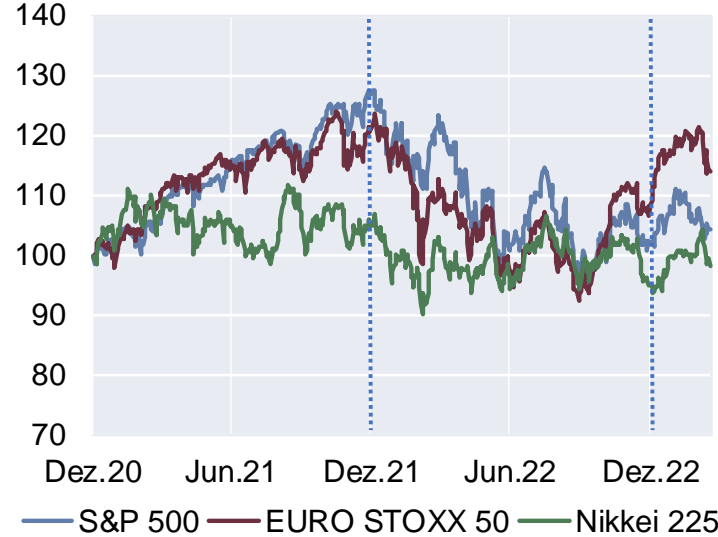
- **Straffere Geldpolitik, unsichere makroökonomische Aussichten für Wirtschaftswachstum und Inflation** und der **Krieg in der Ukraine** wirken sich negativ auf die **Marktstimmung** aus
- **Bärenmärkte** und **erhöhte Volatilität** in fast allen **Anlageklassen**
- Stark und rasch steigende Renditen von Staatsanleihen
- **2022 im langfristigen Vergleich einmalig: sowohl Aktien als auch Anleihen mit stark negativer Performance**

Anleihemärkte (indexiert)

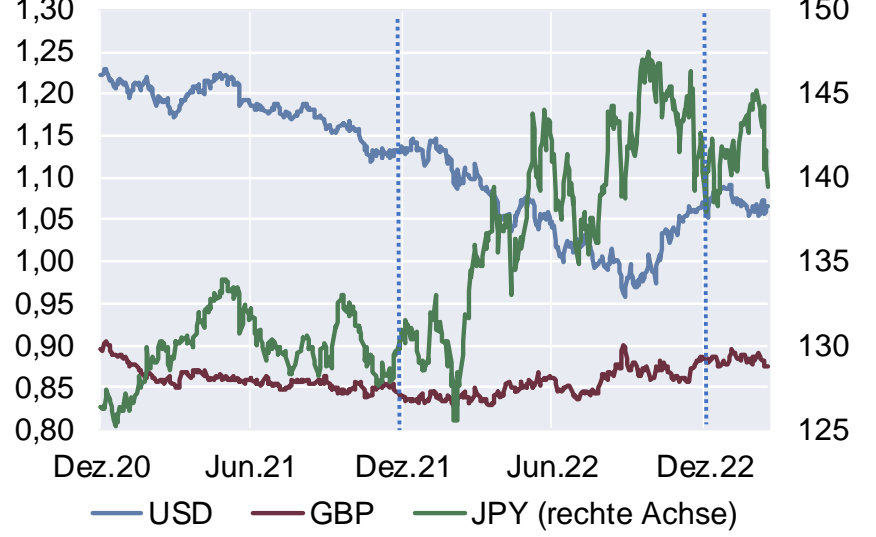


Quelle: Bloomberg.

Aktienmärkte (indexiert)



Fremdwährungen gegenüber dem Euro



- Kriegsausbruch, Inflation und geldpolitische Straffung belasten die Finanzmärkte stark
- **Geldpolitische Normalisierung** führte zu kräftig steigenden Renditen und damit einhergehend zu hohen Kursverlusten bei den – grundsätzlich als sicher geltenden – Staatsanleihen
- Der **Stimmungseinbruch bei Konsumenten und Investoren** in Kombination mit einer erheblichen **Verteuerung der Finanzierungsbedingungen** belasteten den Aktienmarkt zusätzlich
- **Heterogene FX-Entwicklung:** US-Dollar konnte von seiner Rolle als Weltreservewährung und von den starken Zinserhöhungen der US-Notenbank profitieren, gegenüber anderen Währungen hat der Euro hingegen aufgewertet

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Thank you for your attention

www.oenb.at

oenb.info@oenb.at

 [@nationalbank_oesterreich](https://www.instagram.com/nationalbank_oesterreich)

 [@nationalbankoesterreich](https://www.facebook.com/nationalbankoesterreich)

 [Oesterreichische Nationalbank](https://www.linkedin.com/company/Oesterreichische-Nationalbank)

 [@oenb](https://twitter.com/oenb)

 [OeNB](https://www.youtube.com/OeNB)

